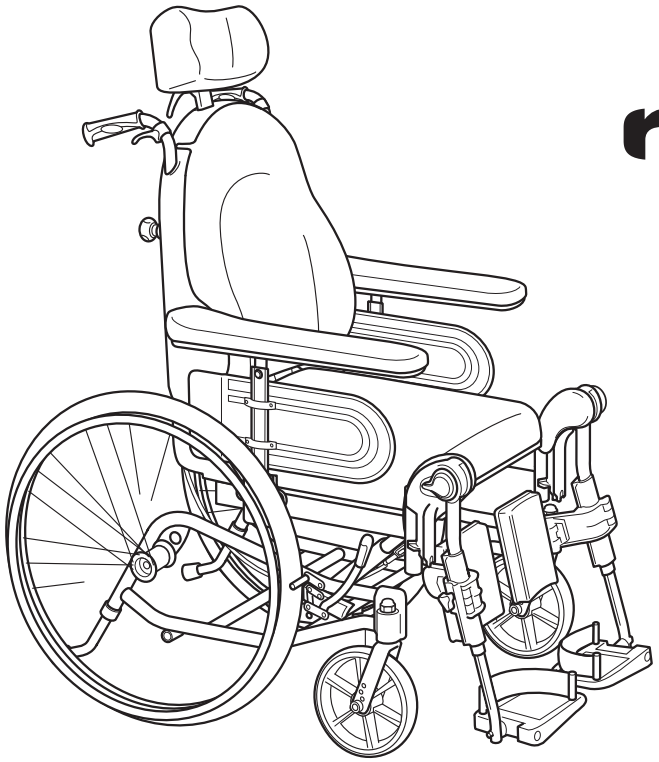
INVACARE

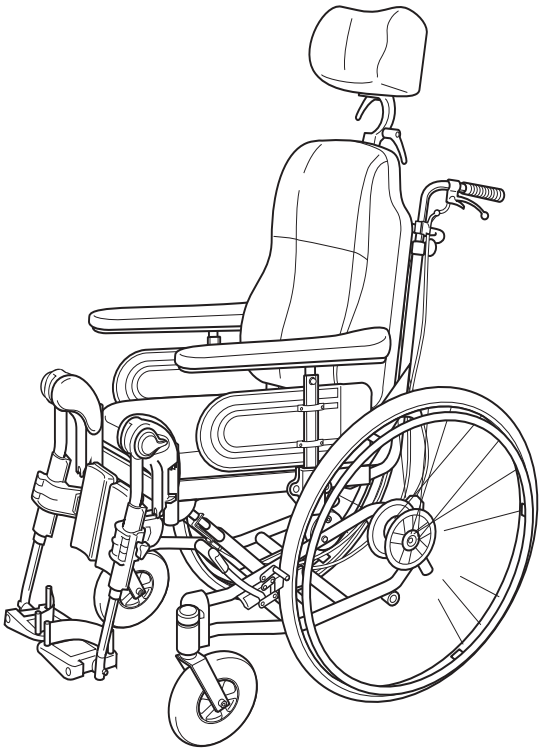
Yes, you can.®

Benutzerhandbuch

Deutsch

rea Clematis®





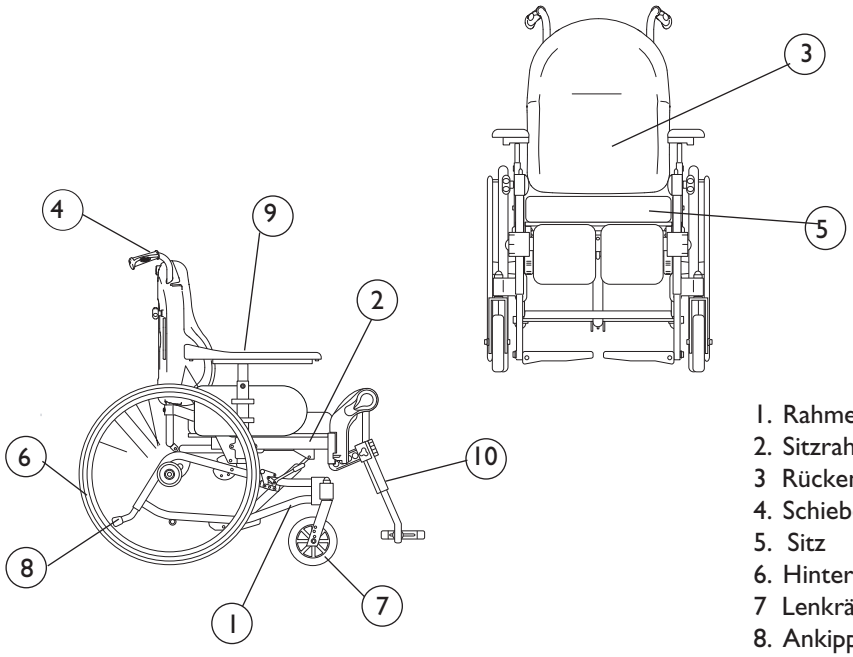
rea

CE

Inhalt

Die Teile des Rollstuhls	2
Produktbeschreibung	3
Standardausführung	6
Rahmenfarbe, Farbe der Polsterung, Zubehör	6
Technische Daten	7
Montage	8
Einstellungen	
Beinstützen	10
Fußplatte, Wadenpolster	10
Armlehnen	11
Winkeleinstellung von Sitz und Rückenlehne durch Begleitperson	11
Höhenverstellbare Schiebebügelgriffe	12
Höhenverstellbare Rückenlehne	12
Ankipphilfe, Kippsicherung	13
Bremse	13
Trommelbremse für Begleitperson	14
Sitztiefenverstellung	14
Gleichgewicht und stabilität	15
Zubehör	
Pelotten	16
Abduktionskeil	18
Beeckengurt	18
Transport	19
Sicherheitshinweise und Antriebstechnik	22
Garantie	24
Wartungsanleitung	24
Entsorgung	25

Die Teile des Rollstuhls



1. Rahmen, Unterteil
2. Sitzrahmen
3 Rückenlehne
4. Schiebegriffe
5. Sitz
6. Hinterrad 22", 24"
7 Lenkräder
8. Ankipphilfe/Kippschutz
9. Armlehnen
10. Beinstützen

rea Clematis

Produktbeschreibung

REA™ *CLEMATIS®*

Der Rea™ Clematis® ist ein von einer Begleitperson bedienbarer Rollstuhl mit einer winkelverstellbaren Sitzeinheit. Der Rückenwinkel kann unabhängig von der Sitzeinheit verstellt werden. Die Auslösemechanismen für die Sitz- und Rückenverstellung befinden sich an den Schiebegriffen. Der Rea™ Clematis® ist in drei Sitzbreiten erhältlich. Die Höhe der Armlehnen ist verstellbar. Die Sitz- und Rückenpolster sind ergonomisch geformt. Sie bieten bestmögliche Unterstützung und Komfort sowie eine gute Druckverteilung.

Rahmen, Schiebegriffe, andere exponierte TeileStahl Beinstützen, Schienen hochwertiges Aluminium Lenkräderaufhängung, Rahmen-gelenke glasfaserverstärktes Polyamid Armlehnen und Rückenlehnen
schale ABS-Kunststoff.

Alle Kunststoffteile können dem Recycling zugeführt werden. Sitz und Rückenlehnenkissen sind mit waschbarem Velours bzw. mit einem Polyurethan-Gewebe bezogen.

Die Lebensdauer des Rollstuhl hängt von seiner Anwendung, dem Aktivitätsgrad des Nutzers sowie von der Pflege und Wartung ab.

Anwendungsgebiet

Der Rea™ Clematis® ist ein manueller Rollstuhl für Nutzer, die viel Unterstützung beim aufrechten Sitzen benötigen. Diese Unterstützung erhält der Nutzer durch die Form der Rückenlehne und durch die Möglichkeit die Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) zu winkeln.

- Der Rea™ Clematis® muss mit seinen Sitz- und Rückenpolstern benutzt werden
- Max. Benutzergewicht: 125 kg

Rea™ *Clematis*®

Der Rea™ Clematis® ist ein Rollstuhl mit vielen Anpassungsmöglichkeiten und umfangreichem Zubehör. Damit Sie seine zahlreichen Möglichkeiten so weit wie möglich ausnutzen können, muss der Stuhl für Sie von einem Fachmann überprüft und angepasst werden. Wir gehen davon aus, dass Sie eine Unterweisung erhalten haben, wie Sie mit Ihrem Rea™ Clematis® im täglichen Leben umgehen müssen.

Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Einzelteile des Rollstuhls und einfacher Einstellungsmöglichkeiten, wie Sie mit dem Rea™ Clematis® sicher umgehen und was beim Transport zu beachten ist. Lesen Sie dieses Handbuch vor dem ersten Einsatz des Rollstuhls sorgfältig durch. Außerdem enthält es eine Beschreibung der Anbringung aller Zubehörteile und etwas umfangreicherer Anpassungen.

Bitte beachten!

Bitte lesen Sie sorgfältig das Kapitel ‚Standardbenutzung' durch. Hier finden Sie eine Anzahl von Punkten, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. INVACARE® haftet nur für Produktveränderungen, die von uns durchgeführt wurden. Wir behalten uns das Recht für eventuelle Änderungen an Ausrüstung und Spezifikationen ohne vorherige Information vor.

Lieferkontrolle

Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie das Verpackungsmaterial so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und eine einwandfreie Übergabe des Produktes sichergestellt ist.

Tägliche Kontrollen

Überprüfen Sie täglich, dass nachfolgende Teile korrekt am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rückenteil
- Ankipphilfe / Kippsicherung
- Schiebegriffe
- Beinstützen

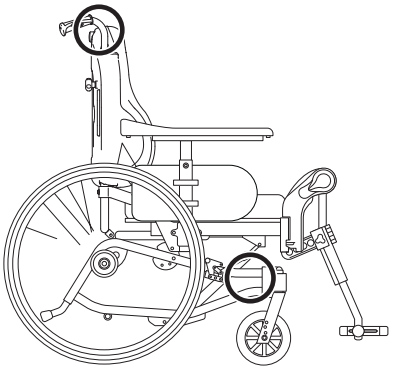
Dieses Symbol bedeutet eine Warnung!

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise sorgfältig durch! INVACARE® trägt die Verantwortung nur für solche Veränderungen am Produkt, die von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt worden sind (Personen, die von uns die Berechtigung dazu erhalten haben). Wir behalten uns Produktänderungen im Sinne des technischen Fortschritts ohne weitere Ankündigung vor.

- Vor Benutzung des Rollstuhls folgendes kontrollieren:
  - alle Teile sind ordentlich am Rahmen befestigt,
  - alle Schrauben und Drehknöpfe sind ordentlich angezogen,
  - alle Bremsen und Ankipphilfe/Kippsicherung funktionieren korrekt.
- Den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder den Fußstützen anheben. Sorgen Sie dafür, dass die Rückenlehne und die Schiebestange richtig fest sitzen.
- Beachten Sie, dass jede Gleichgewichtsverändrung des Rollstuhls ein Veränderung des Kipprisikos (nach vorn oder hinten) mit sich führt, der Rollstuhl also leichter nach hinten kippen kann.
- Bitte Vorsicht bei der Montage von Zubehör usw.: Klemmrisiko für die Finger!
- Bei der Winkelveränderung von Sitz und Rückenlehne besteht immer ein erhöhtes Klemmrisiko.
- Beim Einstellen der Sitzbreite stets darauf achten, dass die Innenseiten der Armlehnen keinen Druck auf Hüften und Becken verursachen.
- Immer die Bremsen anziehen, wenn der Anwender sich in den Rollstuhl setzen oder ihn verlassen will.
- Stellen Sie sich niemals auf die Fußplatten, da der Rollstuhl kippen kann.
- Stets dafür sorgen, dass sämtliche Drehknöpfe, Schauben und Muttern sorgfältig angezogen sind.
- Wir empfehlen, den Rollstuhl mit Lenkradadaptern zu versehen, wenn der Sitz maximal nach vorn verschoben wird.
- Die Greifreifen können sich durch Reibung erhitzen und zu Handverletzungen führen.
- Bitte bedenken Sie, dass die Wirksamkeit der von der Begleitperson betriebenen Bremse bei nassen und rutschigen Bedingungen sowie auf Schrägen vermindert ist.
- Die Antriebsräder müssen sicher angebracht werden.
- Die Antriebsräder dürfen nicht abgenommen werden, solange der Benutzer noch im Rollstuhl sitzt.
- Rollstuhloberflächen wie Rahmenteile oder Polsterung können eine Temperatur von >41°C erreichen, wenn sie lange der Sonne ausgesetzt werden.

ANHEBEN DES ROLLSTUHLS

Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den im Diagramm markierten Teilen an. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen, wie z. B. Seitenteile oder Beinstützen, an. Versichern Sie sich, dass der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel, Sicherheitshinweise und Antriebstechnik.



Standardausführung

Sitzbreite	39 cm, 44 cm, 49 cm
Sitztiefe	45 cm
Rückenlehnenhöhe	55 cm

Polster- und Rahmenfarben

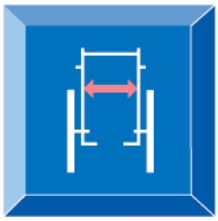
Farbe der Polsterung	Dartex grau
Rahmenfarbe	Perlgrau

Zubehör

Der Rea™ Clematis® besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind nicht in allen Ländern erhältlich.

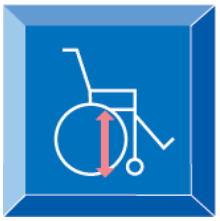
Lenkräder	150 mm, 200 mm pannensicher
Hinterräder	12", 22", 24"
Lenkräder	150 mm, 200 mm pannensicher
Hinterräder	12“, 22“, 24“
Sonstiges	Therapietisch Verriegelung für den Therapietisch Abduktionskeil Pelotten Armlehnenverbreiterung Halterung für intravenöse Infusionsflasche Parkstütze Konkavförmige Armlehnen

Technische Daten – Rea™ Clematis®

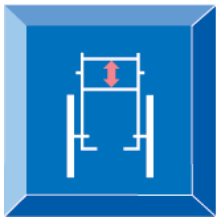


39 / 44 / 49 cm (Sitzbreite) + 2 cm mit Armlehnenverbreiterung

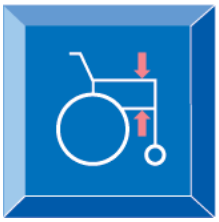
42-48 cm



40-45 cm *1



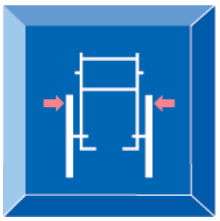
61-67 cm *1,2



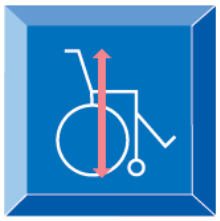
23–34 cm *1

40–52 cm

-1°–+19°



Sitzbreite + 21 cm



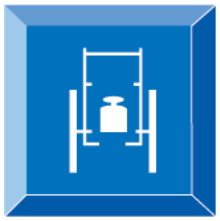
102–123 cm *2

112-148 cm

-1°–+30°

Max 125 kg

Transportgewicht 20,5/21/21,5 *3



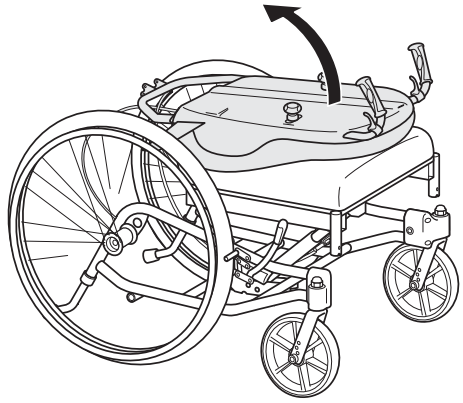
30, 32, 33,5 kg

Transportmaße in gefaltetem Zustand*3

*1: von der Sitzplatte aus gemessen
*2: ohne Kopfstütze
*3: Sitzbreite 39 (H59,5 x L84 x 58,5 cm)
Sitzbreite 44 (H59,5 x L84 x 63,5 cm)
Sitzbreite 49 (H59,5 x L84 x 68,5 cm)

Montage

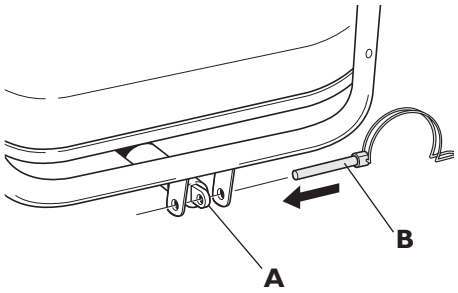
1a.



Nach Erhalt Ihres Rollstuhls muss die Rückenlehne befestigt und die Nackenstütze, die Armlehnen und die Beinstützen am Stuhl angebracht werden. Für die Montage wird kein Werkzeug benötigt.

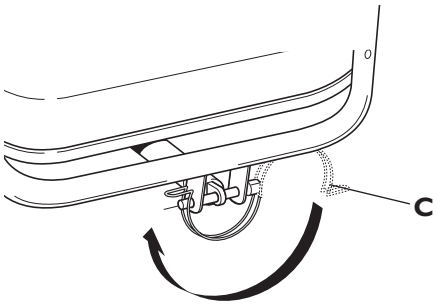
1a. Befestigen und Sichern der Rückenlehne
Bringen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position.

1b.



1b. Den Kolben (A) mit Stift (B) sichern.

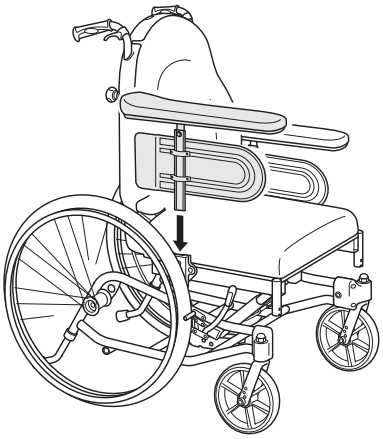
1c.



1c. Den Stift mit der Verschlusslasche/Schlaufe (C) schließen.

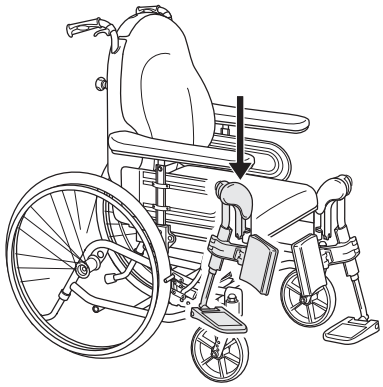
Überprüfen Sie, dass die Verschlusslasche/ Schlaufe (C) fest geschlossen ist.

2.



2. Armlehnen
Die Armlehnen in die Befestigungsrohre an den Seiten des Rollstuhls einstecken.

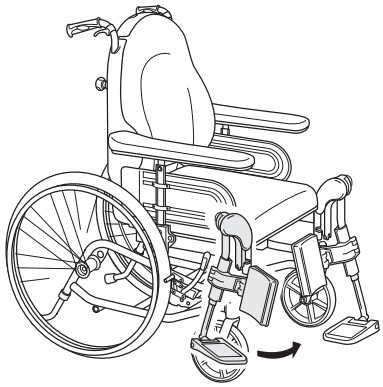
3a.



3a. Beinstützen

Die Beinstützen anbringen indem das Rohr am oberen Teil der Beinstütze in das Rohr am Rollstuhl eingeschoben und nach unten gedrückt wird. Die Beinstützen müssen beim Einsetzen nach außen zeigen.

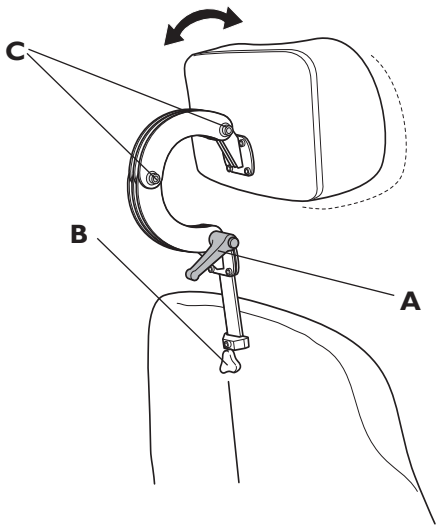
3b.



3b. Die Beinstützen nach innen drehen und verriegeln. Die Beinstützen werden automatisch verriegelt, so dass keine Gefahr besteht, dass sie sich vom Rollstuhl lösen.

Vorsicht! Finger nicht zwischen dem Rahmen und der Beinstütze einklemmen.

4.

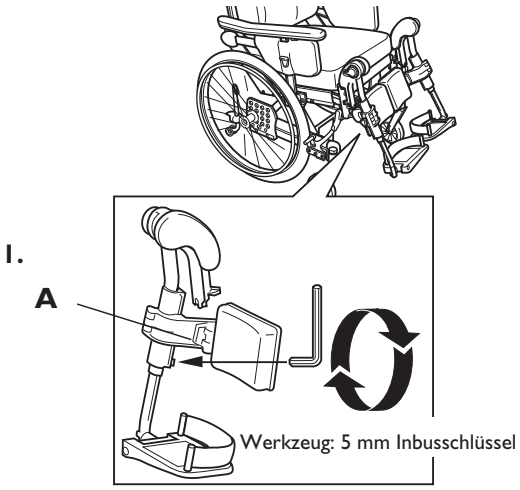


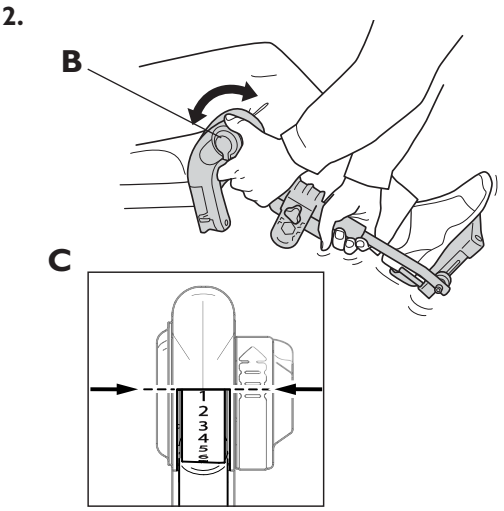
4. Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze in das Rohr an der Rückenlehne bis zur gewünschten Höhe ein. Dann befestigen Sie die Kopfstütze mit dem Drehknopf (B). Den Winkel können Sie mit dem Hebel (A) einstellen.

Einstellungen

BEINSTÜTZE





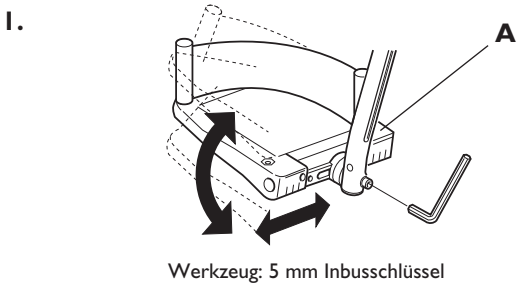
Die winkelverstellbaren Beinstützen stützen die Beine und reduzieren Druck. Die Beinstützen können für bandagierte Beine eingesetzt werden, jedoch nicht, wenn die Beine eingegipst sind. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenpolstern, Fußplatten und Fersenbänder ausgestattet sein. Es ist wichtig, die Höhe und den Winkel der Beinstützen einzustellen, um eine optimale Sitzposition zu erreichen.

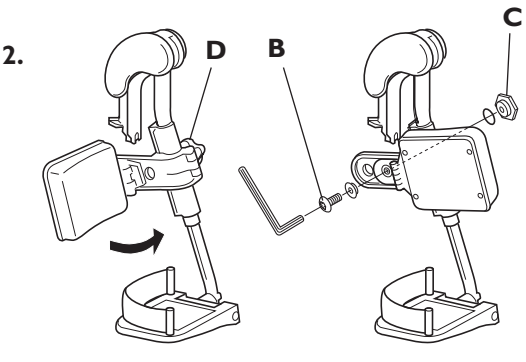
1. **Höhenverstellung**
   Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
2. **Winkelverstellung**
   Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen (C).

Um eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, belasten Sie die Beinstützen nicht mit schwerem Gewicht und lassen Sie keine Kinder auf den Beinstützen stehen.

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

FUSSPLATTE, WADENPOLSTER



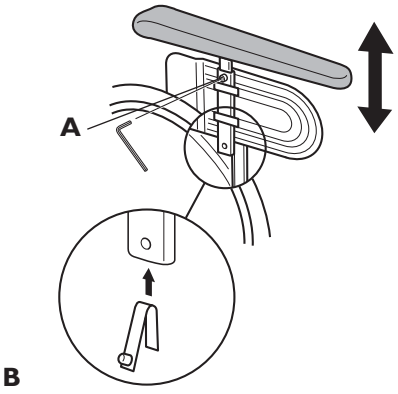


1. **Winkelverstellbare Fußplatten**
   Bei Rollstühlen mit winkelverstellbaren Fußplatten können Winkel und Tiefe individuell angepasst werden. Lösen Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel. Nun können Sie die Fußplatte in die gewünschte Position verstellen. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. **Stellen Sie nichts auf die Fußplatte, wenn die Schraube gelöst ist.**
2. **Wadenpolster**
   Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn und lösen Sie die Schraube (B) mit einem Inbusschlüssel. Die große Mutter (C) in die gewünschte Position einlegen. Nun können Sie das Wadenpolster individuell verstellen. Schraube wieder festziehen. Die Höhe der Wadenpolster kann leicht mit dem Handrad (D) eingestellt werden.

Wenn sich das Wadenpolster in der höchsten Position befindet, besteht die Gefahr, sich zwischen dem oberen Teil der Beinstütze und der Halterung des Wadenpolsters zu klemmen.

ARMLEHNE

1.

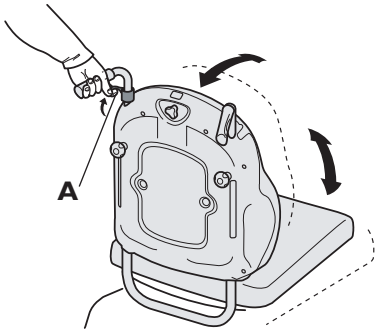


1. Einstellen der Armlehnenhöhe
   Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel und verstellen Sie die Armlehne in die gewünschte Höhe. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. Stellen Sie die Armlehne nicht zu niedrig ein, da es ansonsten bei geneigter Sitzfläche zu Problemen kommen kann.
2. Um die Armlehne abnehmen zu können, entriegeln Sie die Armlehne durch Drücken des Federknopfes (B).

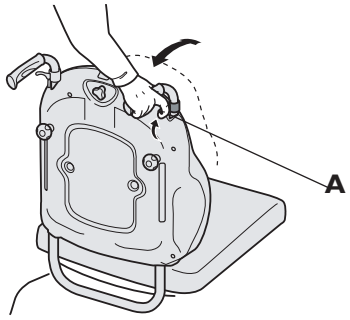
Vorsicht! Beim Verstellen der Armlehnenhöhe besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger zwischen dem Armlehnenpolster und der Seitenplatte einklemmen.

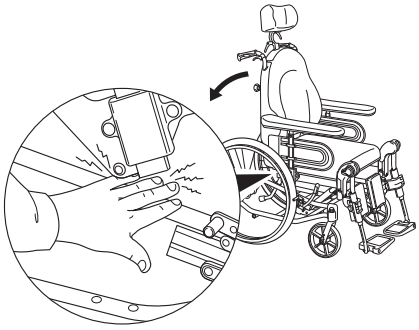
WINKELEINSTELLUNG VON SITZ UND RÜCKENLEHNE DURCH BEGLEITPERSON

1.



2.





Die Winkelverstellung der Rückenlehne nach hinten oder nach vorn sowie die Sitzkantelung können von einer Begleitperson vorgenommen werden.

Vorsicht bei der Verstellung des Rückenlehnenwinkels, damit Finger nicht zwischen der Rückenlehne und der Armlehne eingeklemmt werden.

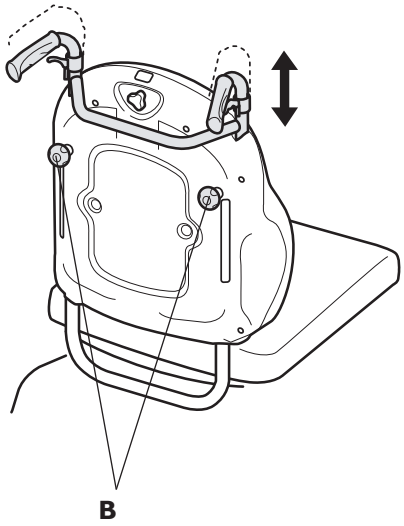
1. **Sitzkantelung**
   Ziehen Sie den linken Hebel (A) hoch und halten Sie ihn. Nun können Sie die Sitzeinheit in die gewünschte Position neigen. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Achtung! Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Seitenteil und der Befestigung der Armlehne eingeklemmt werden.

2. **Rückenlehne, Winkelverstellung**
   Zum Verstellen des Rückenlehnenwinkels ziehen Sie den rechten Hebel (A) hoch und halten ihn. Durch Drücken oder Ziehen der Rückenlehne können Sie den Winkel in die gewünschte Posi tion verstellen. Lassen Sie den Hebel wieder los.

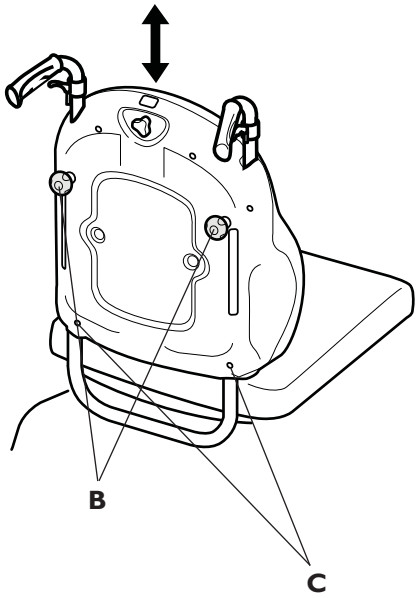
Achtung! Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Seitenteil und der Befestigung der Armlehne eingeklemmt werden (3).

HÖHENVERSTELLBARE SCHIEBEBÜGELGRIFFE



Lösen Sie die Feststellschrauben (B), um die Höhe der Schiebebügelgriffe (150 mm) anzupassen. Verstellen Sie die Schiebebügelgriffe in die gewünschte Position und ziehen danach die Feststellschrauben (B) wieder fest.
Stellen Sie nach dem Verstellen der Schiebebügelgriffe stets sicher, dass die Feststellschrauben wieder sorgfältig fest gezogen sind.

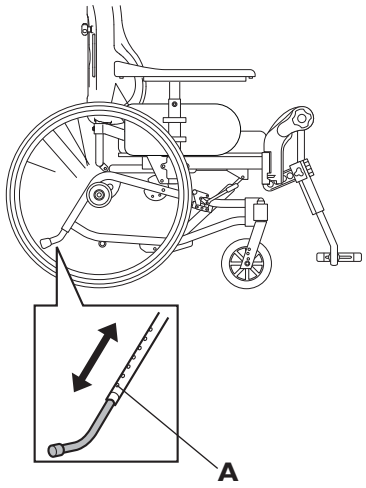
HÖHENVERSTELLUNG RÜCKENTEIL



Das Rückenteil kann in drei verschiedene Höhen verstellt werden. Lösen Sie zuerst die Feststellschrauben (B). Sie müssen komplett entfernt werden. Entfernen Sie danach die beiden Schrauben (C). Nun kann das Rückenteil in die gewünschte Höhe (+ 3 cm/6 cm) verstellt werden. Stecken Sie wieder die beiden Schrauben (C) ein und ziehen sie sorgfältig fest. Danach bringen Sie die beiden Feststellschrauben wieder an und ziehen sie ebenfalls sorgfältig fest.

KIPPSICHERUNG / ANKIPPHILFE

1.

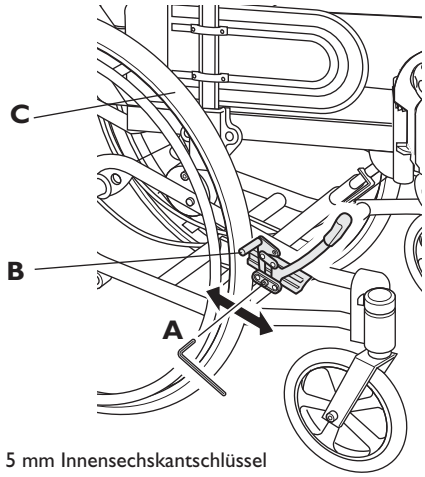


1. Die Kippsicherung / Ankipphilfe ist in sechs verschiedene Höhen verstellbar. Drücken Sie den Federknopf (A) und schieben oder ziehen Sie die Kippsicherung / Ankipphilfe in die gewünschte Position.

Achtung! Achten Sie darauf, dass beide Kippsicherungen / Ankipphilfen die gleiche Länge haben und der Federknopf jeweils eingerastet ist.

BREMSE

1.

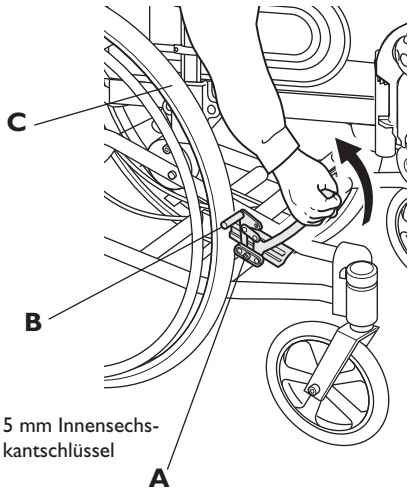


5 mm Innensechskantschlüssel

1. Die Bremse ist nicht zur Reduzierung der Geschwindigkeit geeignet. Sie dient lediglich als Feststellbremse, wenn der Rollstuhl steht. Ziehen Sie den Hebel, um die Bremse festzustellen. Drücken Sie den Hebel nach vorn, um die Bremse wieder zu lösen.

Vorsicht! Klemmen Sie sich die Finger nicht zwischen Bremsstift und Rad ein.

2.

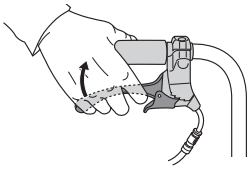


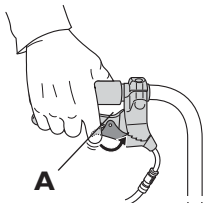
5 mm Innensechskantschlüssel

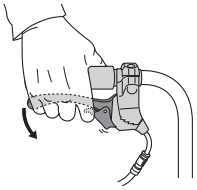
2. Um die volle Bremswirkung zu erreichen, muss der Bremsstift (B) beim Bremsen in den Reifen drücken. Zum Einstellen der Bremse lösen Sie die Schraube (A) und bringen die Bremse in die korrekte Position. Ziehen Sie die Schraube wieder fest. Zwischen dem Bremsstift (B) und dem Rad (C) muss ein Abstand von 15 mm bestehen.

Vorsicht! Falsche Montage oder falsches Betätigen reduzieren die Bremsleistung.

TROMMELBREMSE FÜR BEGLEITPERSON

1. 

2. 

3. 

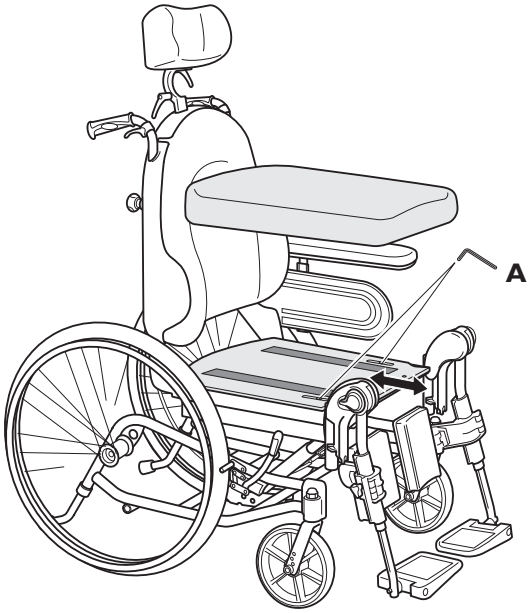
1. Beim Fahren bremsen: Ziehen Sie beide Bremsgriffe hoch. Die Bremse zieht an.

2. Bremsen feststellen: Ziehen Sie die Bremsgriffe hoch und schieben Sie den Feststeller (A) nach oben.

3. Lösen der Bremsen: Drücken Sie den Bremshebel nach unten. Die Feststeller lösen sich automatisch.

Achtung! Eine falsche Einstellung oder unsachgemäße Bedienung verringern die Bremswirkung.

SITZTIEFENVERSTELLUNG

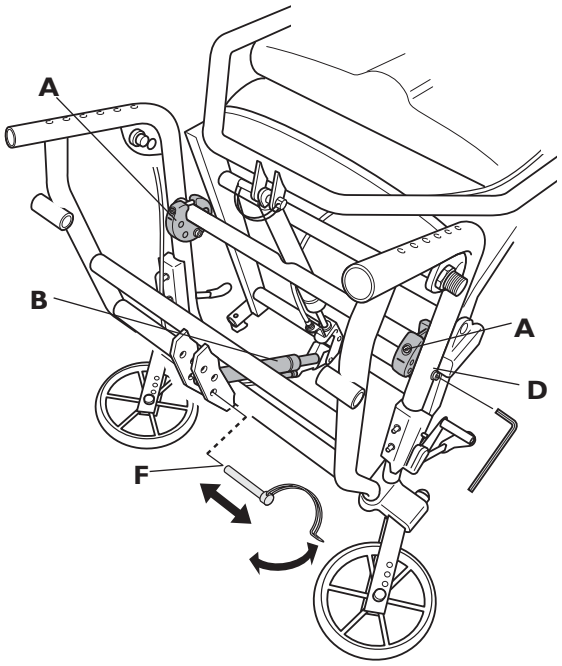


Verstellen Sie die Sitztiefe indem Sie die beiden Schrauben (A) lösen. Schieben oder ziehen Sie die Sitzplatte nach hinten (30 mm) oder nach vorn (30 mm) bis in die gewünschte Position. Danach ziehen Sie die beiden Schrauben wieder sorgfältig fest.

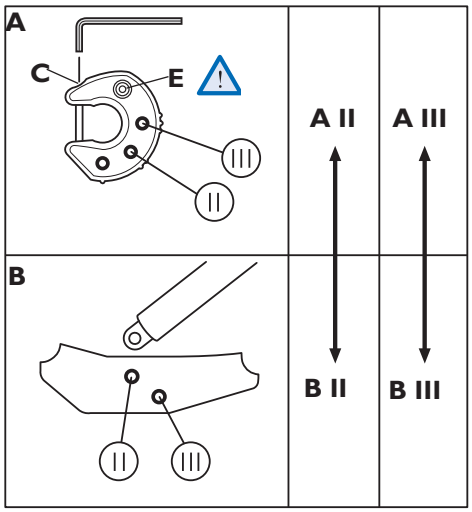
GLEICHGEWICHT UND STABILITÄT

Jede Befestigung hat zwei Positionen:
II = leicht zu fahrender Rollstuhl, weniger stabil
III =stabiler Rollstuhl, weniger leicht zu fahren

1–2.



3.



Werkzeuge: 5 mm Inbusschlüssel
13 mm Schraubenschlüssel
Montagezange für Starlockkappen

Nachdem der Rollstuhl angepasst wurde, prüfen Sie die Kippsicherheit mit dem Nutzer im Stuhl. Verstellen Sie dazu den Rückenlehnenwinkel in die maximale rückwärtige Lage. Prüfen Sie nun die Kipptendenz. Passen Sie den Schwerpunkt des Stuhls und/oder der Kippsicherung an, um sicher zu stellen, dass der Stuhl in allen Situationen stabil ist.
Fahreigenschaften und Stabilität des Rollstuhls lassen sich durch Verschieben der Sitzeinheit dieser verändern. Das Verhältnis zum Rahmenunterteil und damit auch zu den Hinter- bzw. Lenkrädern wird dadurch verändert.
Verschieben der Sitzeinheit in die vorderste Position (II): Der Rollstuhl wird stabil gegen das Kippen nach hinten, lässt sich allerdings nicht so leicht fahren. Durch Montage einer nach vorn geschobenen Lenkradaufhängung kann dies kompensiert werden.
Verschieben der Sitzeinheit in die hintere Position (II): Der Rollstuhl lässt sich leichter fahren, ist allerdings nicht so stabil gegen das Kippen nach hinten. Ein Kippen nach hinten können Sie durch Herausziehen des Kippschutzes vermeiden.
Um das Gleichgewicht des Rollstuhls zu verändern, müssen die beiden Anschlussstücke (A) und die Position vom Kolben (B) auf der Rahmenhalterung verstellt werden, dazu, die Sitzeinheit des Stuhls in der Tiefe zu verstellen. Der Kolben ermöglicht es, die Befestigung des Winkelverstellmechanismus zu bewegen.

Achtung! Es ist wichtig, dass die beiden Anschluss stücke und der Kolben in der gleichen Position zueinander verstellt und gesichert werden (Tabelle 3).

1. Einstellung der oberen Befestigungen
Sitzkissen, Sitzplatte, Beinstützen und Räder entfernen. Den Stuhl mit der Vorderseite nach unten hinstellen. Jede Befestigung wie folgt verstellen: Die Schraube (C) auf der oberen Seite der Befestigung lösen, aber nicht vollständig herausschrauben. Die Schraube (D) lösen und die Befestigung drehen, bis die korrekte Position (III) auf das Bohrloch im Rahmen ausgerichtet ist. Die Schrauben (D) und (C) festziehen.

Hinweis: Die Schraube (E) niemals lösen!

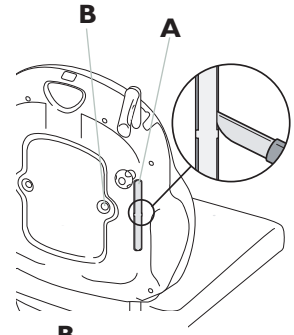
2. Einstellung der unteren Befestigungen
Den Stift (F) aus dem Kolben ziehen in dem Sie die Klemme öffnen. Den Kolben in die korrekte Position (siehe Tabelle 3) bringen

Hinweis: Der Stift muss wieder mit der Klemme gesichert werden.
Hinweis: Der Rollstuhl kann leichter nach vorn kippen, wenn der Sitz nach vorn verschoben wird.

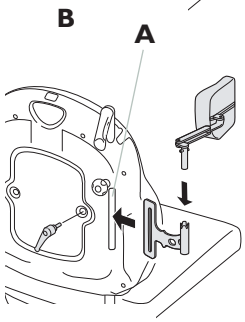
Zubehör

SEITENPELOTTEN, ERGOMATIS

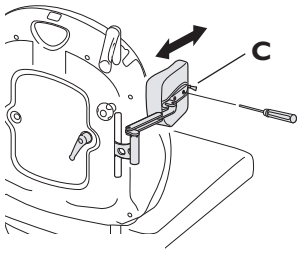
1



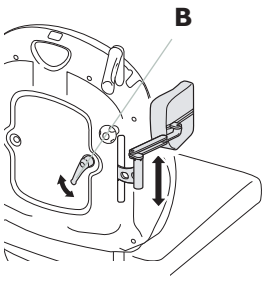
2



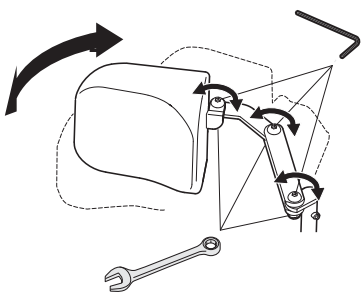
3



4



5



Anpassen der Seitenpelotten
Die Seitenpelotten können in der Höhe, der Tiefe und seitwärts verstellt werden.

1. Entfernen Sie von beiden Seiten des Rückenteils die Kunststoffabdeckungen, die den Schlitz (A) und die Löcher (B) abdecken.

2. Stecken Sie den Halter der Pelotte in den Schlitz (A) und sichern Sie ihn, indem Sie den Feststellhebel in das Loch (B) stecken und anziehen. Stecken Sie den Arm der Pelotte in den Halter.

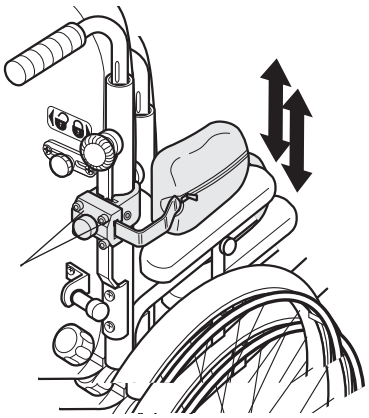
3. Für die Tiefenverstellung öffnen Sie den Reißverschluss des Bezugs, und lösen Sie die Schraube (C). Nun können Sie die Pelotte in die gewünschte Position verstellen. Ziehen Sie danach die Schraube (C) wieder sorgfältig fest.

4. Für die Höhenverstellung lösen Sie den Feststellhebel und verstellen die Pelotte in die gewünschte Höhe. Danach den Feststellhebel wieder sorgfältig festziehen.

5. Durch Lösen der Muttern und Bolzen (D) am Arm der Pelotte kann der Winkel verstellt werden. Ziehen Sie nach dem Verstellen die Muttern und Bolzen wieder fest an.

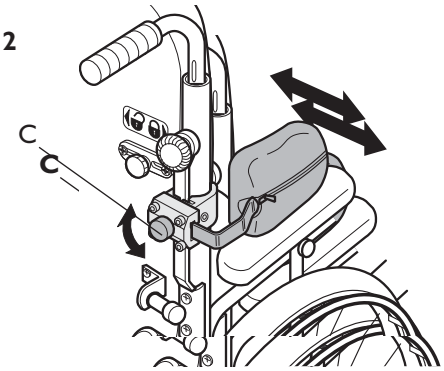
SEITENPELOTTE, LAGUNA

1.

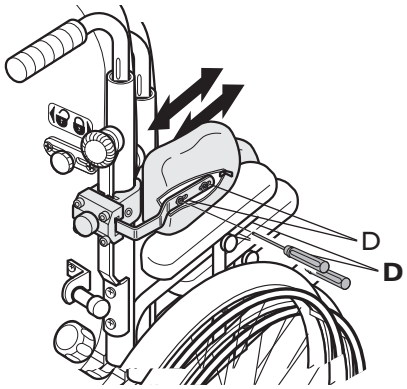


Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

2



3



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel
Schraubenzieher,

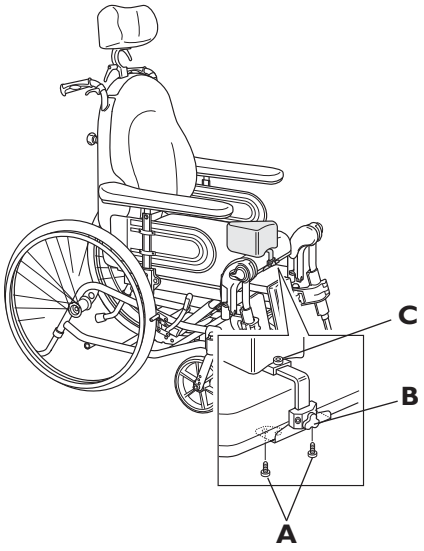
Einstellung der Seitenpelotte
Die Seitenpelotte kann höhen-, seiten- und tiefenverstellt werden.

1. Höheneinstellung; die Innensechskantschraube (A) lösen und gleichzeitig die Befestigungsanordnung (B) nach oben oder unten verschieben. Anschließend die Schraube (A) wieder anziehen.

2. Seiteneinstellung; den Drehknopf (C) lösen. Anschließend die Seitenpelotte seitlich verschieben, bis Sie die gewünschte Position gefunden haben. Den Drehknopf (C) wieder anziehen.

3. Tiefeneinstellung; den Reißverschluß an der Seitenpelotte öffnen, so daß die Schrauben (D) sichtbar werden. Diese mit einem Schraubendreher lösen und die Seitenpelotte nach vorn oder hinten verschieben. Die Schrauben wieder anziehen und den Reißverschluß schließen.

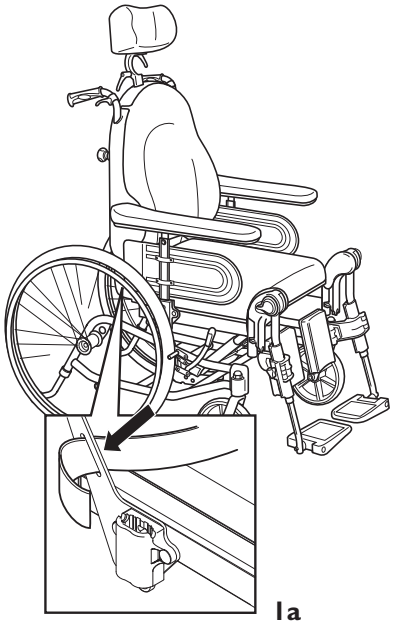
ABDUKTIONSKEIL



Werkzeuge:
5 mm Innensechskant-Schraubendreher

Der Abduktionskeil besteht aus einer Aufnahme und einem höhen- und tiefenverstellbaren Kissen. Bringen Sie die Aufnahme in der Mitte des Frontrahmens an und sichern Sie diese durch Anziehen der Schraube. Schieben Sie das Kissen auf die Befestigung. Mit dem Drehknopf (B) wird die Höhe und mit der Innensechskant-Schraube (C) wird die Tiefe eingestellt.

BECKENGURT

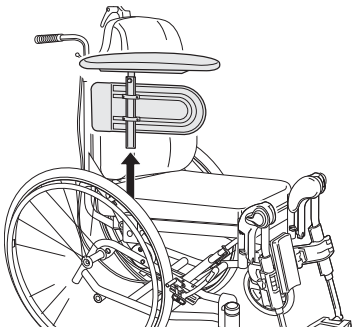


1a

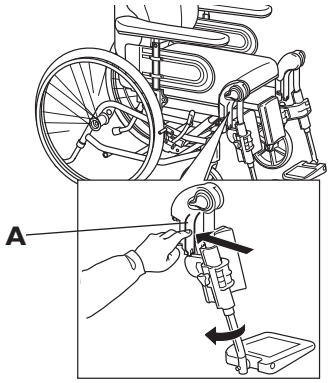
Der Beckengurt wird an den Rückenstützenfixierung befestigt (siehe Bild 1a).

Transport

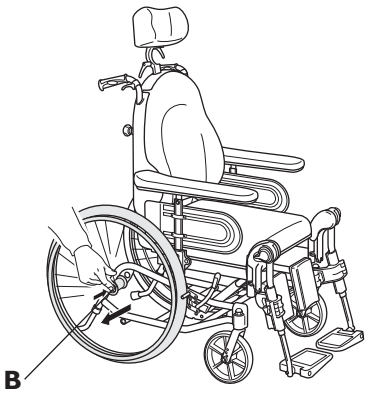
1.



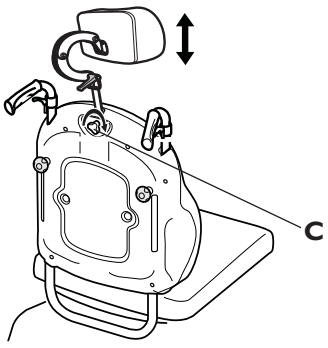
2.



3.



4.



Der Rea™ Clematis® kann einfach transportiert werden. Nehmen Sie die Arm- und Beinstützen ab, falten den Rollstuhl und nehmen dann die Räder (sofern diese mit den Schnellverschlüssen befestigt sind) ab. Der Rollstuhl passt nun in den Kofferraum der meisten PKW.

Der Rea™ Clematis® in der niedrigen Version darf nicht transportiert werden, während der Nutzer im Rollstuhl sitzt.

1. Armlehnen

Ziehen Sie die Armlehnen senkrecht nach oben aus der Aufnahme.

2. Beinstützen

Ziehen Sie den Hebel (A) während Sie gleichzeitig die Beinstützen nach außen schwenken. Die Beinstützen können nun einfach abgenommen werden.

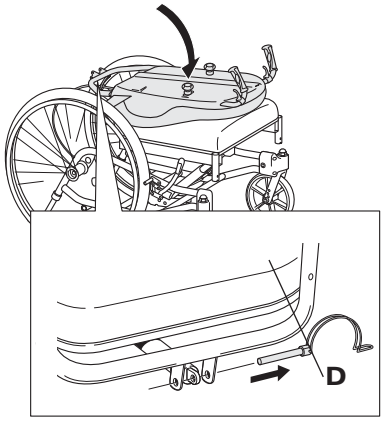
3. Hinterräder

Drücken Sie den Knopf (B) in der Radnabe und ziehen Sie gleichzeitig die Räder ab.

4. Nackenstütze

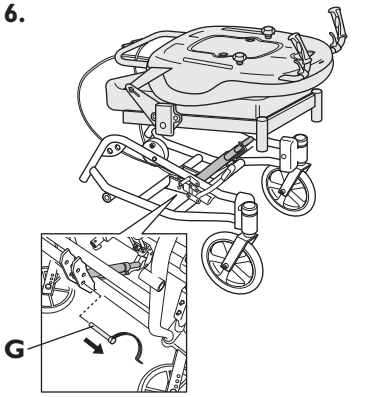
Lösen Sie den Drehknopf (C) und ziehen Sie die Nackenstütze senkrecht nach oben aus der Führung.

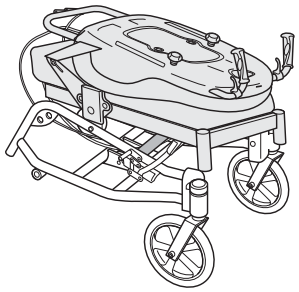
5.



5. Rückenlehne
Entfernen Sie den Stift (D) und falten Sie die Rückenlehne nach vorn.

6.

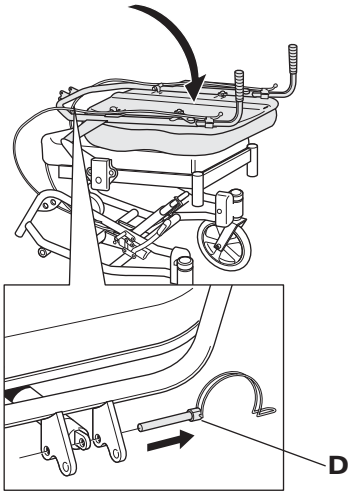




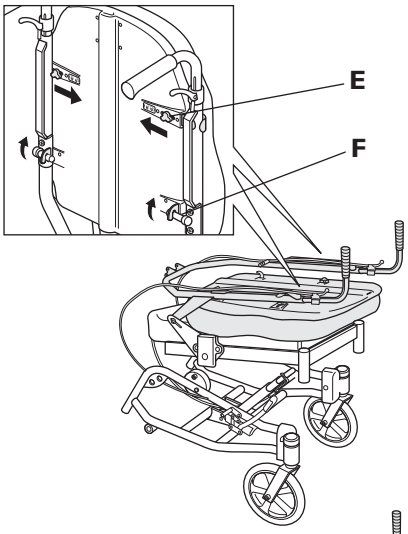
6. Ziehen Sie den Stift (G) aus der Halterung des unteren Kolbens falls die Stuhlhöhe noch weiter abgesenkt werden soll.

Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Sitz und Rahmen eingeklemmt werden.

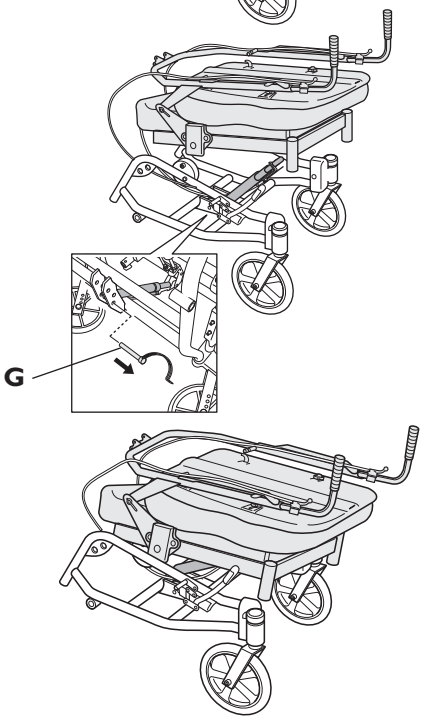
5.



6.



7.



5. Rückenlehne
Die Rückenlehne nach vorne falten, indem der Stift (D) entfernt wird.

6. Ggf. die Rückenlehne auch von den Schiebegriffen lösen. Die Drehknöpfe (E) drehen und nach innen zur Mitte der Rückenlehne drücken.Dann können die Rückenlehnenhaken von ihren Führungsstiften (F) entfernt werden

Vorsicht bei der Montage, dass die Haken und Drehknöpfe richtig angebracht sind. Die Drehknöpfe wieder anziehen.

7. Den Stift (G) aus der Halterung des unteren Kolbens entfernen, falls die Stuhlhöhe noch weiter gesenkt werden soll.

Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Sitz und Rahmen eingeklemmt werden.

Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Rollstuhl von einer qualifizierten Person überprüfen zu lassen, nachdem der Rollstuhl Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst wurde. Lassen Sie sich zeigen, wie Sie am besten mit Ihrem Rollstuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

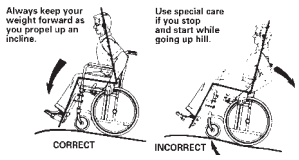
Ein- und Aussteigen

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Ziehen Sie die Bremsen an. Nehmen Sie die Armlehnen ab, oder schwenken Sie sie nach oben, so dass sie aus dem Weg sind. Nehmen Sie die Beinstützen ab, oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil der Rollstuhl dadurch nach vorn kippen könnte.

Strecken und Beugen

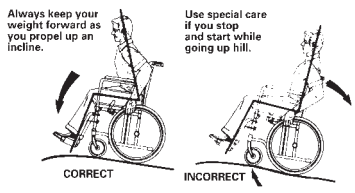
Fahren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich heran. Beim Strecken und Beugen sollte immer voller Kontakt zwischen der Rückenlehne und dem Rücken beibehalten werden, da der Rollstuhl sonst kippen kann. Das Strecken über die Rückenlehne wird nicht empfohlen.

Befahren einer Steigung


Always keep your weight forward as you propel up an incline.
Use special care if you stop and start while going up hill.
CORRECT
INCORRECT

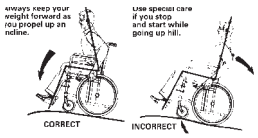
Im Allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer. Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können jedoch auch ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorn beugen.
Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Richtung und die Geschwindigkeit beizubehalten.
Machen Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten, wenn Sie nach einem Stopp wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, besteht die Gefahr, dass Sie mit dem Rollstuhl hintenüber kippen. Die maximale Steigung, die bewältig werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5° - je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls.

Befahren einer Gefällestrecke


Always keep your weight forward as you propel up an incline.
Use special care if you stop and start while going up hill.
CORRECT
INCORRECT

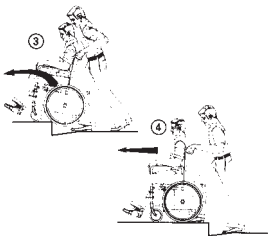
Wir empfehlen Ihnen, sich beim Befahren eines nassen oder starken Gefälles helfen zu lassen.
Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen, wie z. B. Schlaglöcher, glatte Stellen oder Hindernisse, bestehen.
Benutzen niemals die Handbremsen zum bremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können.
Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden können.

Überwinden einer Bordsteinkante


Always keep your weight forward as you propel up an incline.
Use special care if you stop and start while going up hill.
CORRECT
INCORRECT

Der Helfer befindet sich immer hinter dem Rollstuhl. Das ist für den Nutzer am sichersten.
Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:
Abb. 1: Stellen Sie die Ankipphilfe nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Kippen Sie nun den Rollstuhl nach hinten und schieben Sie ihn nach vorn gegen die Bordsteinkante.
Abb. 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg. Stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor Sie den Rollstuhl anheben.
Abb. 3: Lehnen Sie sich nach vorn und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Bordsteinkante.
Abb. 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern verteilt ist. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurück rollen kann.

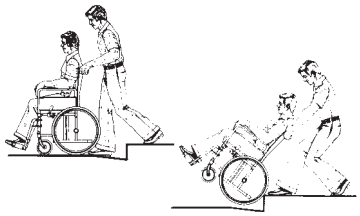
Herunterfahren von einer Bordsteinkante



Hinweis! Falls sich am Rollstuhl kein Trittbrettrohr oder keine Ankipphilfe befindet, neigen Sie die Rückenlehne und den Sitz nach hinten, um das Kippen des Stuhls zu erleichtern und somit die Lenkräder leichter über das Hindernis / die Bordsteinkante manövrieren zu können.

Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas stärker sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt..

Bordsteinkanten – eine weitere Methode



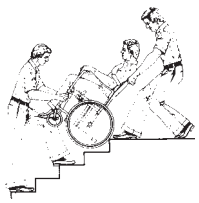
Diese Methode wird im Allgemeinen von erfahreneren oder kräftigeren Helfern eingesetzt. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein kleines Hindernis darstellt. Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Die richtige Körperhaltung ist für den Helfer wichtig, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn der Boden/die Bordsteinkante nass ist.

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie in Methode I beschrieben vor: Schritt 4, 3, 2, 1.

Rolltreppen

Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahe gelegenen Aufzug auf.

Treppen



Wir raten Ihnen wenn möglich keine Treppen zu benutzen. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.
Sollte es keine andere Möglichkeit geben, benötigen Sie zum Überwinden von Treppen zwei Helfer. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält ihn am Rahmen fest. Der zweite Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen fest.
Zuerst muss überprüft werden, ob die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind. Stellen Sie die Ankipphilfe nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf die Hinterräder, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Jetzt rollen Sie den Rollstuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter, indem Sie die Hinterräder vorsichtig über die Kante jeder Stufe rollen. Sie sollten Ihren Rücken dabei so gerade wie möglich halten.
Der Rollstuhl darf nur an den vorgeschriebenen Teilen ange-hoben werden. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Garantie

Wir gewähren zwei Jahre Garantie ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen, z. B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder, etc. Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit, durch unsachgemäße Handhabung oder ein zu hohes Benutzergewicht (siehe Typenschild).

Wartungsanleitung

Ihr Rea™ Clematis® ist leicht sauber zu halten.

Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Die Bezüge können bei 40°C mit einem handelsüblichen Waschmittel gewaschen werden.

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreini gungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hoch- druckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, End-kappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen

- Wischen Sie die Achsen der Räder ab und schmieren Sie sie mit einem kleinen Tropfen Öl.
- Die Luftreifen haben Autoventile und können mit der gleichen Luftpumpe augepumpt werden.

Standardreifen:	3,5 bar	50 psi
Niedrigprofilreifen:	7,0 bar	90 psi

Technischer Kundendienst

- Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von INVACARE genehmigt wurden und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.
- Der technische Kundendienst muss von einem autorisierten Rollstuhltechniker oder von der INVACARE Kundendienstabteilung (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuchs) durchgeführt werden.
- Überprüfen Sie einmal pro Woche alle Teile des Rollstuhls. Wenn Sie Schäden feststellen, informieren Sie umgehend den INVACARE Kundendienst (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuchs).

Produktlebensdauer

Es ist schwierig, eine genaue Lebensdauer für unsere Produkte anzugeben. Wir gehen davon aus, dass ein Rea™ Clematis® eine Produktlebensdauer von fünf Jahren hat. Dies ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht und, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Durch extremen Gebrauch kann sich die Lebensdauer verkürzen.

Unfälle und Beinaheunfälle

Bitte benachrichtigen Sie umgehend INVACARE, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

Tests und Zulassung

Der Rea™ Clematis® wurde durch CERAH getestet und abgenommen und hat das CE-Kennzeichen gemäß Richtlinie MDD 93/42 EWG.

Entsorgung

Der Rollstuhl Rea™ Clematis® ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Rahmen
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder, Reifen, Schläuche
- Verpackung

Rahmen

Der Rahmen besteht aus Stahl und ist komplett recycelbar. Recycling von Stahl benötigt nur 20-25 % der Energie, die bei der Herstellung von Stahl benötigt wird. Der Rea™ Clematis® hat zwei Hydraulikkolben, die Öl enthalten. Sie müssen entsprechend den Vorschriften entsorgt werden.

Kunststoffteile

Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste“ und sind entsprechend mit Recycling-Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Den größten Anteil haben Polyamide. Dieses Material kann aufbereitet oder in dafür geeigneten Einrichtungen verbrannt werden.

Bezüge / Bespannung

Die Bezüge bestehen aus Polyester-Fasern, PUR oder PVC. Die effizient Art und Weise das Material zu entsorgen, ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifring, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt entsorgt werden.

Verpackung

Alle Invacare Rea AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wieder verwertbar.
Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling-Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren.

Surface treatment

Lacquered surfaces are lacquered with polyester. Some steel parts are zinc-plated. Not lacquered aluminium parts are anodised. Visible wooden parts are lacquered.

Wiedereinsatz

Der Rea™ Clematis® ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Maßnahmen durchzuführen:
Reinigung und Desinfektion. Eine Sprüh- und Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert-Koch-Institut unter www.rki.de.

Inspektion

- Um sicher zustellen, dass Ihr Rollstuhl Ihnen während seiner gesamten Lebensdauer die erforderliche Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, sollten Sie die folgenden Arbeiten regelmässig durchführen oder von Ihrem Fachhändler durchführen lassen (s. auch Wartungsanleitung): Reifen – Luftdruck messen teckachsen ölen
- Anpassung an den Benutzer

Hersteller:

Invacare Rea AB
Växjövägen 303 S-343 71 DIÖ SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium & Luxemburg:
Invacare nv, Autobaan 22, B-8210 Loppem
Tel: (32)(0)50 83 10 10, Fax: (32)(0)50 83 10 11, belgium@invacare.com

Danmark:
Invacare A/S , Sdr. Ringvej 37, DK-2605 Brøndby
Tel: (45)(0)36 90 00 00, Fax: (45)(0)36 90 00 01, denmark@invacare.com

Deutschland:
Invacare Aquatec GmbH, Alemannenstraße 10, D-88316 Isny
Tel: (49)(0)75 62 7 00 0, Fax: (49)(0)75 62 7 00 66, info@invacare-aquatec.de

East Europe:
Invacare, Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49)(0)57 31 754 540, Fax: (49)(0)57 31 754 541, edo@invacare.com

España:
Invacare SA, c/Areny, s/n, Poligon Industrial de Celrà, E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34)(0)972 49 32 00, Fax: (34)(0)972 49 32 20, contactsp@invacare.com

France:
Invacare Poirier SAS, Route de St Roch, F-37230 Fondettes
Tél. : (33)(0)2 47 62 64 66, Fax : (33)(0)2 47 42 12 24, contactfr@invacare.com

Ireland:
Invacare Ireland Ltd, Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Road, Swords, County Dublin
Tel: (353)1 810 7084, Fax: (353)1 810 7085, ireland@invacare.com

Italia:
Invacare Mecc San s.r.l., Via dei Pini 62, I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39)0445 38 00 59, Fax: (39)0445 38 00 34, italia@invacare.com

Nederland:
Invacare BV, Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede
Tel: (31)(0)318 695 757, Fax: (31)(0)318 695 758, nederland@invacare.com, csede@invacare.com

Norge & Island:
Invacare AS, Grensesvingen 9, Postboks 6230, Etterstad, N-0603 Oslo
Tel: (47)(0)22 57 95 00, Fax: (47)(0)22 57 95 01, norway@invacare.com, island@invacare.com

Österreich:
Mobitec Mobilitätshilfen GmbH, Herzog Odilostraße 101, A-5310 Mondsee
Tel.: (43)6232 5535 0, Fax.: (43)6232 5535 4, office@mobitec-austria.com, austria@invacare.com

Portugal:
Invacare Lda, Rua Estrada Velha, 949, P-4465-784 Leça do Balio
Tel: (351) (0)225 1059 46/47, Fax: (351) (0)225 1057 39, portugal@invacare.com

Sverige & Suomi:
Invacare AB, Fagerstagatan 9, S-163 91 Spånga
Tel: (46)(0)8 761 70 90, Fax: (46)(0)8 761 81 08, sweden@invacare.com, finland@invacare.com

Switzerland:
Mobitec Rehab AG, Benkenstrasse 260, CH-4108 Witterswil
Tel: (41)(0)61 487 70 80, Fax: (41)(0)61 487 70 81, office@mobitec-rehab.ch, switzerland@invacare.com

United Kingdom:
Invacare Ltd, South Road, Bridgend Industrial Estate, UK-Bridgend CF31 3PY
Tel: (44)(0)1656 664 321, Fax: (44)(0)1656 667 532, uk@invacare.com

Art. No. 1439964-2 090701